

IN KÜRZE

**Rundgang.** Einen geschichtlichen Rundgang durch Uckendorf bietet der Heimatbund heute um 14 Uhr an. Treffpunkt ist der Haupteingang des Wissenschaftsparks an der Munscheidstraße 14. Die Leitung hat Volker Bruckmann, die Teilnahme ist kostenlos.

**Ehemalige I.** Das Ricarda-Huch-Gymnasium lädt heute ab 11 Uhr seine Ehemaligen ins Lehrerzimmer ein. Die Besucher können in diesem Jahr die Ergebnisse des langen Umbaus (Klassenräume, Mensa, Cafeteria, etc.) besichtigen.

**Ehemalige II.** Das Ehemaligentreffen des Grillo-Gymnasiums findet heute ab 19 Uhr in der Aula an der Hauptstraße 60 statt. Eingeladen sind Ehemalige, Lehrer, Eltern, Freunde und Förderer der Schule.

**Bauarbeiten I.** Gelsenwasser erneuert ab Montag, 14. Mai, eine Trinkwasserleitung. Die Arbeiten auf der Grimmstraße, vom Fersenbruch bis zur Dammstraße, werden voraussichtlich elf Wochen dauern. Die Bauarbeiten sind im Rahmen des Erneuerungsprogramms von Trinkwasserleitungen zur Absicherung der künftigen Wasserversorgung notwendig. Für unvermeidbare Behinderungen bittet Gelsenwasser um Verständnis.

**Bauarbeiten II.** Ebenfalls ab Montag, 14. Mai, erneuert Gelsenwasser eine Trinkwasserleitung in der Neustadt. Die Arbeiten auf der Johannerstraße von Hausnummer 2 bis Hausnummer 18 werden voraussichtlich sechs Wochen dauern.

**Brückentag.** Die Ausländerabteilung des Referates Recht und Ordnung bleibt aufgrund einer Brückentagsregelung am 18. Mai und 8. Juni geschlossen. Für Notfälle ist ein

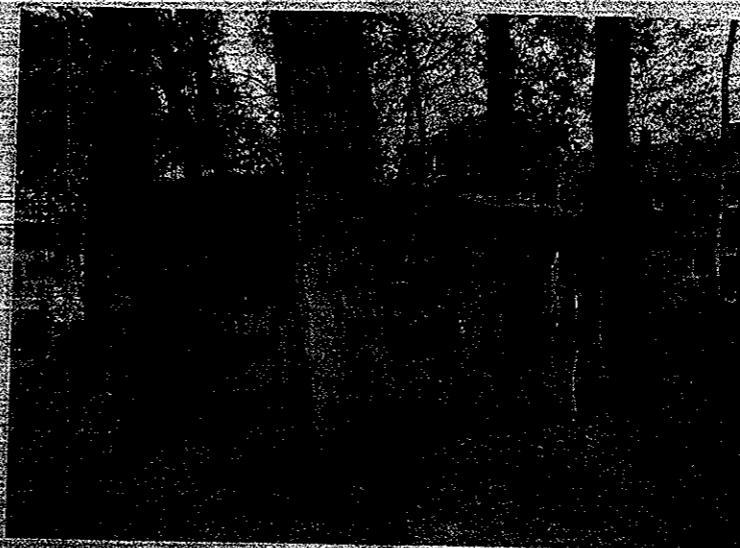
# Der Traum vom Fahrradhotel

## Vorschlag von „Jazz-Papst“ Rolf Wagemann: „Runder Tisch Feldmark“ will den Stadtteil verschönern. Gestaltung des Schillerplatzes

Von Klaus Johann

Der „Runder Tisch Feldmark“ entwickelt sich mehr und mehr zum Antriebsmotor für den Stadtteil Politik, Wohnungswirtschaft, Vereine und Verbände, suchen nach Lösungen, wie sie die Feldmark wohnlicher und attraktiver gestalten können. Letzt traf man sich im Vereinsheim der DJK Adler Feldmark. Rolf Wagemann, als Jazz-Papst eher in der musikalischen Szene zu Hause, stellte ein Projekt vor, das für Gelsenkirchen Neuland bedeute: Ein Fahrradhotel soll die Radler aufnehmen, die im Ruhgebiet unterwegs sind. Sternförmig kreuzten die verschiedensten Hasen in der Stadt, da seien sinnvoll, auch günstige Übernachtungsmöglichkeiten anzubieten. Wagemann, der in der Feldmark wohnt, sieht in dem Projekt nicht nur eine Imageverbesserung, sondern auch Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Leute. Kleinere Reparaturen könnten zusätzlich zum Angebot des Hotels gehören. In den nächsten Monaten sollen Gespräche mit möglichen Investoren, Grundstückbesitzern und Architekten geführt werden.

In vier Arbeitskreisen beackern die Mitglieder die Themen, die auf den Nagel brennen: Der Anteil älterer Bewohner ist groß, die Wohnungssituation, ebenso. Viele Leerstände belasten das Bild des Stadtteils. Wohnungseigentümer sollen bei einem Info-Abend an den gemeinsamen Tisch geholt werden. Es geht um praktikable Lösungen für einen altersgerech-



Weg mit dem Beton: Der Bunker am Schillerplatz soll abgerissen, das Umfeld attraktiver gestaltet werden, wünscht man sich in der Feldmark. FOTO: MÖLLER

ten, möglichst barrierefreien Umbau von Wohnungen wie auch im gemeinschaftliche Wohnformen. Eine Anregung des Runden Tisches auf dem Weg zur 30 km/h-Zone der Küppersbuschstraße hat die Stadt bereits umgesetzt. Die Ampel in Höhe der Boniverstraße ist verschwunden, eine Querungshilfe angelegt worden. Die wünscht sich der Runde Tisch auch an der Kurfürstenstraße. Ein Vorschlag allerdings liegt weiter auf Eis. Abgelehnt hat die Bahn einen zusätzlichen Übergang über ihre Gleise zwischen der Siedlung Rheimsche Straße und der Straße Schwarzer Weg. Die Anwohner sind gefragt bei der Verschönerung des Stadtteils. Sie könnten Patenschaften für „Blumeninseln“ im öffentlichen Raum übernehmen. Eine Gestal-

Kaum Befürworter gibt es für die Lösung, den Bunker stehen zu lassen, auch wenn der Abriss schon 45000 Euro des Gesamtbudget schluckensoll.

Immer mehr Feldmarker will der Runde Tisch als Ideengeber gewinnen. Als „Schattenstar“ für Information und Mitarbeit dient ein Ladenlokal an der Küppersbuschstraße 64, das ein Atelier mietet als Quartiersbüro zur Verfügung stellt. Auch im Internet ist der Runde Tisch über die Plattform Gelsenkirchener Geschichten präsent. Noch in diesem Jahr plant der Koordinierungskreis die erste Info-Broschüre. Darin können sich nicht nur Vereine und Verbände vorstellen, auch Tipps und Anregungen für Freizeitgestaltung und vernünftige Stunden zum Klönen und Spielen soll der Ratgeber enthalten.

### KONTAKTE

#### Vier Arbeitsgruppen

Der „Runder Tisch Feldmark“ arbeitet mit Unterstützung des Agenda 21-Büros in vier Arbeitsgruppenentwicklung die Mitglieder Vorschläge zur Stadtteilentwicklung. Arbeitsgruppe 1: Sozial- und Infrastruktur, Kommunikation (Dana Köllmann, ☎ 021130), AG 2: Verkehr, Versorgung (Michaela Marquardt, ☎ 4084343), AG 3: Wohnen (Lisa Heide, ☎ 1699891), AG 4: Schillerplatz, Küppersbuschstraße (Martin Guldenberg, ☎ 0172/5235930).

### POLITIK IN KÜRZE

**Konzessionen.** AUF Gelsenkirchen lädt am Sonntag, 13. Mai, ab 11 Uhr zu einer Veranstaltung mit dem Titel „Neue Konzessionsverträge – warum wir Strom- und Gasnetze in kommunaler Hand brauchen!“ ein. Im „People to People“ an der Hauptstraße 40 geht es um die Vergabe der Konzessionsverträge in Gelsenkirchen. Referent ist Dr. Stefan Taschner, Experte vom „Bürgerbegehren Klimaschutz Berlin“.

**AUF & AUF.** AUF ist nicht gleich AUF. Das stellt im Namen des Gelsenkirchener AUF-Bündnisses („alternativ-unabhängig-fortschrittlich“) Dr. Willi Mast fest. Das legt Wert auf die Feststellung, dass die bei der Landtagswahl NRW kandidierende Partei AUF in keiner personellen oder inhaltlichen Verbindung steht zum kommunalen Bündnis AUF.

**OB lädt ein.** Oberbürgermeister Frank Baranowski lädt Vereine und Organisationen, die sich in der Seniorenarbeit engagieren, zu einem Fest ein: am Freitag, 25. Mai, ab 14.30 Uhr im Festzelt des Bürgerstützenvereins Buer-Bülse, Steinheimer Straße. Info: ☎ 169-2240.

### FLOP

**Ziemlich ärgern** musste sich kürzlich Inge Charitidis. Regelmäßig macht sich die in Bottrop wohnende schwerbehinderte Frau auf den Weg zu Therapie-Sitzungen im Medicos auf Schalk. Diesmal aber musste ihre Therapie-Stunde halb ausfallen. Die Straßenbahn 302 ab Gelsenkirchen-Buer hatte sie um 10.46 Uhr erreicht und auch rechtzeitig den Stop-Knopf betätigt. Doch trotz leuchtender „Wagen-half“-Anzeige fuhr die Bahn an der angestrebten Haltestelle an der Arena vorbei. Inge Charitidis ist